

Jahresbericht AYC e.V. 2016

Das Clubjahr begann mit der Jahreshauptversammlung am 05.02.2016 in unserem Club-Restaurant „Seefohererhus“ um 20.00 Uhr. Anwesend waren 39 Clubmitglieder und Kinka Tadsen von der Presse.

Der erste Vorsitzende Arno Schermer begrüßte die Anwesenden. Fristgerecht waren die Einladungen per E-Mail und per Post an alle Mitglieder erfolgt.

Arno dankte Jana und Sven Albrecht für ein weiteres Jahr der guten Zusammenarbeit. Der Restaurantbetrieb und die Hafenmeistertätigkeit wurden wieder gut ausgeführt.

Zum Gedenken an August Jakobs, der am 27.März 2015 verstarb, standen wir alle für eine Schweigeminute auf.

Anschließend verlas Schriftführerin Gabi Paulsen das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 13.03.2015 und den Jahresbericht von 2015.

Stellvertretend für Steffi Jensen verlas Jürgen Krahmer den Kassenbericht des Jahres 2015.

Jürgen Krahmer berichtete ebenfalls über die Kassenprüfung. Es gab keine Beanstandungen. Die Entlastung des Kassenwarts erfolgte einstimmig. Die Kassenprüfer Jürgen Krahmer und Helmut Drews wurden wieder gewählt.

Arno bat um Anträge. Es wurden keine Anträge gestellt.

Vor dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurde eine leckere Gulaschsuppe gereicht.

Anschließend berichtete Arno, dass in 2015 zwischen den Brücken 1500 cbm Baggergut entnommen und verklappt wurde.

Arno stellte Pläne für 2016 vor: z.B. drei neue Stromkästen mit integrierter Stegbeleuchtung für die Holzbrücke. Die Halterung der Kästen sollen angefertigt werden. Als Arbeitsdienst müssen neue Kabel verlegt und die Halterungen montiert werden. Vorgesehen sind Standorte auf der Südseite der Brücke, da auf der Nordseite einige Pfähle ausgewechselt werden müssen.

Eine weitere Idee ist, eine Alu-Steganlage mit Auslegern längsseits der Brücke zu installieren. Fritjoff Bohn will die Machbarkeit prüfen und Preise einholen.

Das im Sommer 2015 demolierte Hallentor muss ersetzt werden. Einbau könnte im Mai 2016 sein. Es erweist sich als Finanzierung hilfreich, dass die Versicherung 80% der Kosten trägt, sodass der Club nur 20 % aufwenden muss.

Da die Farbe auf der Westwand der Bootshalle 1 nicht hält, soll die Wand mit Blech verkleidet werden. Eine ansehnliche Fassade der Gebäude gehört zum guten Bild des AYC.

Am Schluß der Versammlung verweist Arno nochmals ausdrücklich auf das Rauchverbot in den Hallen. Bei Missachtung ist der Versicherungsschutz verwirkt.

Die Sitzung endete um 20.55 Uhr.

Bis zum ersten Slipp-Termin am 30.4.2016 war jeder über Winter gut damit beschäftigt, sein Boot klarzumachen. Die besonders aktiven Clubmitglieder trafen sich weiterhin zum Klöhnschnack in der warmen Klöhnstube in Halle 1. Sie ist mittlerweile unentbehrlich für die Belebung der Clubgemeinschaft.

Gebaggert wurde in 2016 nicht. Die Tiefe der Mittelrinne ist aber in etwa gleich geblieben.

Am 28.04.2016 fand eine Begehung der Bootshallen und des Club-Restaurants durch die Feuerwehr ohne Beanstandungen statt.

Bis zum Beginn der Wassersportsaison waren die geplanten Arbeiten wie Pfähle streichen, Stege waschen, Kabel verlegen und Stromkästen montieren an der Holzbrücke nahezu abgeschlossen. Unsere jungen Clubmitglieder haben gute Arbeit geleistet. Dieser Teamgeist wäre auch für die Zukunft großartig, da eine Verjüngung in der Wahrnehmung von Verantwortung für den Verein existenzsichernd ist.

Die Zahl der einheimischen Sportboote ist in 2016 gleichgeblieben. Wir sind also immer noch ein sehr aktiver Yachtclub.

Fast alle Ziele der Renovierungspläne wurden in 2016 erreicht. Das Hallentor wurde erneuert, die West-Fassade der Halle 1 verkleidet, ein neuer Grundstückszaun montiert, die Verlegung des Müllplatzes verwirklicht und die Holzbrücke saniert. Dabei alles in hochwertiger Ausführung.

Der Saisonstart mit Gastliegern war wetterbedingt zunächst etwas schleppend. Das Endergebnis zeigte aber wieder ähnliche Zahlen wie im Vorjahr, sodass der Kassenbestand stabil geblieben ist und alle Sanierungen leicht bezahlt werden konnten. Und sogar die letzten Darlehnsbeträge der Clubmitglieder für den neuen Bootssteg konnten ausbezahlt werden.

Ein schönes Ereignis war am 18. und 19. Juni das Training für die „Open Bic“ Weltmeisterschaft in Frankreich am 17. – 23. Juli. Der AYC hatte Carsten Schermer zusammen mit dem Jugendwart des Lübecker YC Oliver Harnack eingeladen. Das war ein sehr sehenswertes Spektakel vor unserer Seglerbucht und wurde auch von der Presse begeistert begleitet! Den Bootstyp lasst Euch bitte von Arno erklären.

Die meisten Sportbootfahrer des Clubs schipperten in unseren heimischen Gewässern. Sönke, Helge und Heiko waren jedoch wie jedes Jahr auf großer Fahrt in der Nord- und Ostsee unterwegs. Ab Mitte Juli legte der Sommer richtig los. Es wurde richtig warm bis zu 29 Grad. Bis auf kurze Pausen hielt das schöne Sommerwetter bis September an.

Im August ereignete sich ein Beinah-Unfall auf See der tragische Folgen hätte haben können. Verursacher waren „Alt-Rowdys“ aus dem Club. Die Betroffenen wissen, wer gemeint ist. Rücksichtsloses Verhalten an Land oder auf See ist nicht hinnehmbar, und darum soll der Vorfall an dieser Stelle erwähnt werden!

Am 17. September lud Helge Flor zum Abgrillen in der Halle 1 ein. Viele waren gekommen und hatten tolle Salate zum Grillfleisch mitgebracht. Essensknappheit trat nicht auf! An langen Tischen konnten wir uns alle austauschen und die Gemeinschaft pflegen. Dass das Datum mit dem Absegeln der Föhler Clubkameraden zusammenfiel, war eher bereichernd. Die Föhler sind schließlich gerngesehene Gäste an unserem Steg.

Am 7. Oktober kamen die Boote aus dem Wasser. Das Wetter spielte mit, und grundsätzlich klappte das Kranen ohne Zwischenfälle. Dennoch sind Anmerkungen notwendig: es mangelt an Gemeinschaftsgeist. Zu früheren Zeiten kehrten die Clubmitglieder an die Pier zurück, nachdem sie ihr Boot vorerst an der Halle abgestellt hatten, um den anderen beim Kranen zu helfen. Nach getaner Arbeit kümmerte sich dann jeder um sein Boot. Heutzutage wird leider viel genörgelt und abgefordert, ohne sich selbst tätig einzubringen. Der Club ist aber nicht Dienstleister für den Einzelnen, sondern unser Teamgeist ist nötig. Jeder sollte dem anderen helfen und sich konstruktiv einbringen. Dies gilt auch für die Torwache. Es muss darauf geachtet werden, dass sich Unbefugte, besonders Kinder, nicht während des Kranens auf dem Gelände aufhalten. Dies muss in 2017 besser organisiert werden.

Leider ist auch in 2016 ein langjähriges Club-Mitglied von uns gegangen. Am 19. Dezember starb Max Ganzel. Er hat unsere Gemeinschaft mit seinem Humor und seiner Originalität bereichert. Darum werden wir uns in Zukunft noch viele Geschichten von ihm erzählen.

Für 2017 wünschen wir uns eine schöne und aktive Sportbootsaison in Gesundheit und mit sportlichem Zusammenhalt!

.....

Schriftführerin Gabi Paulsen

.....

1. Vorsitzender Arno Schermer